

Kunst und Kultur leben

Bühne frei für Nosferatu in Wismar

Wismar/wb. Endlich ist es soweit – der Theatersommer St. Georgen Wismar kann starten. Mehrere Planungen hat es gegeben, seit durch die Pandemie im letzten Frühjahr alles auf Null ging. Die Vereinsmitglieder zur Förderung der Bühnenkunst in Wismar haben trotz aller Widrigkeiten mit Leidenschaft an ihrem Projekt festgehalten. Und das ist nun eine Wiederbelebung im doppelten Sinne. Die bekannten Klassikertage kehren als Theatersommer St. Georgen mit der Auferstehung von Nosferatu zurück. Der Untote aus Transilvanien, der einst Wismar besuchte, treibt im Juli und August in einer wahrlich origi-

nellen Inszenierung von Holger Mahlich sein Unwesen auf der St. Georgen-Bühne. Und das nicht allein. Die Zuschauer werden auch Zeuge des ersten Drehtages dieses legendären Stummfilms von Friedrich Murnau. Man wird erleben wie verschiedene Szenen gedreht werden und kann diese gleichzeitig auf einer großen Leinwand über der Bühne betrachten. Das verspricht einen amüsanten Einblick in die Attitüden von Künstlern, ihre großen und kleinen Affären in der glamourösen Kinowelt der damaligen Zeit. Schauerromantik neu gedacht und inszeniert - unterhaltsam, witzig und natürlich gruselig. Zu

den Filmszenen gibt's Livemusik, bereits erfolgreich aufgeführt und arrangiert von Kantor Christian Thadewald-Friedrich. Das Schauspielteam für die Protagonisten vor und hinter der Kamera wie den Regisseur Murnau oder Max Schreck für den Nosferatu wird demnächst verraten. Deutsche Dramatik und Erzählkunst in einzigartiger Atmosphäre und Architektur. Ticketreservierungen für alle Aufführungen in der Zeit vom 16. Juli bis 7. August, jeweils um 17.30 Uhr und um 20.00 Uhr, sowie aktuelle Informationen auch zu den Hygienebestimmungen gibt's auf www.theatersommer-wismar.de M. Teß